



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Interpellation von Elisabeth Augstburger, EVP/CVP-Fraktion:  
Herausforderungen in Asylheimen**

**Autor/in:** [Elisabeth Augstburger](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 5. September 2013

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Der Kanton hat die Oberaufsicht über die Asylheime. Die Gemeinden organisieren die Betreuung. Der Kanton Basel-Landschaft engagiert sich für eine gute Integration von Migrantinnen und Migranten, was die verschiedensten Projekte bestätigen und auch beachtliche Resultate daraus hervorgehen.

Es gibt Menschen, die nach der Flucht schwer traumatisiert sind von den Grausamkeiten der erlittenen Kriegswirren. Das Zusammenleben auf engem Raum und die verschiedenen Kulturen in einem Asylheim sind zusätzlich eine Herausforderung, welche zu unbedachten Reaktionen führen kann. Bedauerlicherweise kam es in einem Asylheim bei einer Auseinandersetzung zu einem Fingerbiss, der genäht werden musste. Die Person, welche schon einige Monate vorher durch unbedachte Reaktionen aufgefallen war, wurde dann umplatziert.

Ich bitte den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Weiss der Regierungsrat von weiteren solchen Vorfällen, oder ist dieser ein Einzelfall?
2. Werden die Betreuerinnen und Betreuer von Asylheimen entsprechend geschult, damit sie sich in Situationen, wo es zu unbedachten Reaktionen kommt, richtig verhalten können? Haben die Betreuerinnen und Betreuer regelmässig Supervision?
3. Werden Asylsuchende, welche traumatisiert sind oder spezielle Bedürfnisse haben, separat untergebracht (z. B. vergewaltigte Frauen, Familien mit Kindern, körperlich oder psychisch kranke Personen)?
4. Wie werden sie betreut, besonders auch in psychologischer und medizinischer Hinsicht?

Ich danke dem Regierungsrat für die Antworten.